



24. Januar 2026

[CoordinationEurope@yahoo.co.uk](mailto:CoordinationEurope@yahoo.co.uk)

## Solidaritätserklärung des Europäischen Koordinierungskomitee der ICOR

An

ICOR Mitgliedsorganisationen in Europa. Homepage ICOR

Organisationen, den den Aufruf für den Hafenaktionstag am 6.2.26 gestartet haben

Gewerkschaften aus Italien, dem Baskenland, Griechenland, Marokko, der Türkei \* haben einen Aufruf herausgegeben zu einem **internationalen Tag des gemeinsamen Kampfes der Häfen am 6. Februar**.

*“Der Frieden ist vorbei“ – das hören wir von den meisten Regierungen. Als Gewerkschaften der Hafenarbeiter haben wir am 26. September in Genua die Erklärung “Hafenarbeiter arbeiten nicht für den Krieg“ unterzeichnet und bekräftigen die Aktualität der darin enthaltenen Verpflichtungen. Dazu gehören die Forderung, den Völkermord an den Palästinensern durch Israel, der von seinen Verbündeten, den USA, der NATO und der EU, offen unterstützt wird, zu beenden; stabile Korridore für humanitäre Hilfe zu öffnen; den Aufrüstungsplan der EU abzulehnen; und europäische und Mittelmeerhäfen wieder zu Friedenhäfen zu machen.“ weiter heißt es: Diese Aufrüstungspläne werden von Reedern und Hafenbetreibern begrüßt, da sie verstärkte Automatisierung, Stellenabbau und Aushöhlung der Gewerkschaftsrechte leichter machen. Die Kriegswirtschaft bewirkt Druck auf Löhne und Rechte und den Gesundheits- und Arbeitsschutz von Hafenarbeitern, einschließlich verkürzter Arbeitszeiten.“ weiter heißt es:*

*„Die Gewerkschaften lehnen jegliche Beteiligung von Hafenarbeitern am Transport von Waffen und Kriegsmaterial ab und protestieren entschieden gegen die Folgen der Kriegswirtschaft. Daher rufen sie zu einem Internationalen Aktionstag am 6. Februar 2026 auf.“*

Der Aufruf richtet sich gegen die Aufrüstungspläne der EU und europäischer Regierungen zur Militarisierung von Häfen und strategischer Infrastruktur. Aber ebenso, dass die Aufrüstungspläne als Vorwand für weitere Privatisierung und Automatisierung von Häfen benutzt werden. Er bezieht klar Position gegen die Auswirkungen der Kriegswirtschaft auf Löhne, Rechte sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

**Die ICOR Europa unterstützt diesen Aufruf.** Dies ist eine hervorragende Möglichkeit der Koordinierung und Kooperation der Klassenkämpfe in Europa und ihrer Revolutionierung. Wir bitten all unsere Mitgliedsorganisationen entsprechend ihren Möglichkeiten Kampf- und Protestaktionen, Kundgebungen, Streiks und weiteren Aktionsformen am 6. Februar in den Häfen und Hafenstädten zu unterstützen bzw. selbst zu initiiieren. Informiert weitere Teile der Industriearbeiterschaft, der kämpferischen Frauen- und Jugendbewegung. Berichtet auf der ICOR Homepage darüber!

Herzliche und solidarische Grüße

ECC Europa

\* USB Ports Italien – Enedep Griechenland – ODT – Organization Democraticque du Travail Marokko – Liman-Is aus der Türkei – LAB aus dem Baskenland. Der internationale **Hafenarbeiter Erfahrungsaustausch (HAE)** hat den mitarbeitenden Organisationen in den Niederlande, Italien, Griechenland und Deutschland empfohlen den Aufruf zu unterstützen.



January 24, 2026  
CoordinationEurope@yahoo.co.uk

## Solidarity Statement by the European Coordination Committee of ICOR

To  
ICOR member organizations in Europe. ICOR homepage  
Organizations that launched the call for the port action day on February 6, 2026

Trade unions from Italy, the Basque Country, Greece, Morocco, and Turkey have issued a call for an international day of joint struggle in the ports on February 6. "Peace is over" – that's what we hear from most governments. As dockworkers' unions, we signed the declaration "Dockworkers don't work for war" in Genoa on September 26 and reaffirm the relevance of the commitments contained therein. These include the demand to end the genocide of the Palestinians by Israel, which is openly supported by its allies, the US, NATO, and the EU; to open stable corridors for humanitarian aid; to reject the EU's rearmament plan; and to make European and Mediterranean ports ports of peace again." It goes on to say: These armament plans are welcomed by shipowners and port operators, as they facilitate increased automation, job cuts, and the erosion of union rights. The war economy puts pressure on wages and rights and on the health and safety of port workers, including reduced working hours. It goes on to say:

"The unions reject any involvement of dockworkers in the transport of weapons and war material and strongly protest against the consequences of the war economy. They are therefore calling for an international day of action on February 6, 2026."

The call is directed against the EU's and European governments' plans to militarize ports and strategic infrastructure. But also against the use of the armament plans as a pretext for further privatization and automation of ports. It takes a clear stand against the effects of the war economy on wages, rights, and health and safety at work.

ICOR Europe supports this call. This is an excellent opportunity for the coordination and cooperation of class struggles in Europe and their revolutionization. We ask all our member organizations to support or initiate, according to their possibilities, struggle and protest actions, rallies, strikes, and other forms of action on February 6 in the ports and port cities. Inform other sections of the industrial workforce, the militant women's and youth movements. Report on it on the ICOR homepage!

I Warm regards and solidarity,

ECC Europe

\* USB Ports Italy – Enedep Greece – ODT – Organization Democratique du Travail Morocco – Liman-Is from Turkey – LAB from the Basque Country. The International Dockworkers' Exchange (HAE) has recommended that its partner organizations in the Netherlands, Italy, Greece, and Germany support the appeal.